

Templerlexikon Niederlassungen Deutschland/Polen

Darmietzel (poln. Dargomyśl) = *Besitz*

nicht auf der Karte

Darmietzel (in Urkunden auch Dargumizel) ist heute ein Dorf unmittelbar an der deutsch – polnischen Grenze, ca. 3 Kilometer nördlich von [Quartschen](#) (=Chwarszczany), zwischen Küstrin (=Kostrzyn) und Neudamm (=Debno), in der Wojwodschaft Westpommern.

Die Schenkung des Dorfes und weiterer 200 Hufen Landes durch Herzog Barnim I. von Pommern an den Templerorden wurde am 28.12.1234 beurkundet. Damit war Darmietzel wahrscheinlich eine der frühesten Schenkungen an die Komturei Quartschen. Im Jahr 1235 überließ Bischof Heinrich von Lebus dem Orden zusätzlich den Zehnt über die oben genannte 200 Hufen im Gebiet der Burg Kinch (=Chinz) und fügte der Schenkung noch weitere 200 Hufen in der Nähe der Burg Zehden (=Cedynia) zu. 1236 verlieh Herzog Barnim I. den Templern Zollfreiheit in seinem Land. Papst Innozenz IV. bestätigte sämtliche im besagten Gebiet erworbenen Besitztümer der Templer am 18.01.1247.

Mit der Unterzeichnung des großen Güterausstausches am 31.12.1262 zwischen dem Templerorden und den Markgrafen von Brandenburg finden die Zugeständnisse bzw. Schenkungen gegenüber den Templern ein Ende.

Gemäß Urkundentext wurden die Orte Küstrin (=Kostrzyn), Clözniz, Warnik (=Warniki), Tampprosowe (=Dabroszyn), Pudignowe, Witze (=Witnica), Hof und See Soldin (Mysliborz) sowie 300 Hufe Land den Markgrafen zugesprochen.

Den Templern verblieb der Besitz in Quartschen, [Tyscher](#) oder Zicher (=Cychry), Willekinesdorp (=Krzesnica), Torbamtorp (=Sarbinowo), Boguzlawe (=Boguslaw), **Dargumizel (=Dargomyśl)**, Obran (=Oborzany) Damme (=Debno), Carkzowe, Gutisdorp (=Gudzisz) und Nywik.

Die Komturei Quartschen ging einschließlich ihrer Besitzungen nach Auflösung des Templerordens an den Johan-niterorden über. Für Darmietzel lässt sich dies anhand einer Bestätigungsurkunde des Kurfürsten Friedrich von Brandenburg an den Johanniterorden vom 05.11.1460 nachweisen.

Literatur- bzw. Quellennachweis:

- **Irgang**, Winfried: „Urkunden und Regesten zur Geschichte des Templerordens ...“ Köln / Wien 1987, S. 16f
- **Lehmann**, Gunther & **Patzner**, Christian: „Die Templer im Osten Deutschlands“ LePa- Bücher – Erfurt 2005, S. 52f u. 63f.